

## Alsdorf im Rahmen der Landesgeschichte

### In der wechselvollen Geschichte des Landes zwischen Rhein und Maas

aus: Alsdorf - Geschichte einer Stadt  
von Albert Kraemer †  
neu bearbeitet von Friedrich Schmitz †  
unter Mitwirkung von Rudolf Bast - 1971  
für das Internet aufbereitet von Peter Dzinga - 2001 / 2010

Sucht man auf alten Landkarten der rheinischen Lande nach dem Ortsnamen Alsdorf, so ist diese Arbeit bei deutschen Karten aus der Zeit vor 1815 meist vergebens, während bedeutend kleinere Orte unserer Heimat verzeichnet sind.  
Wie kommt das?

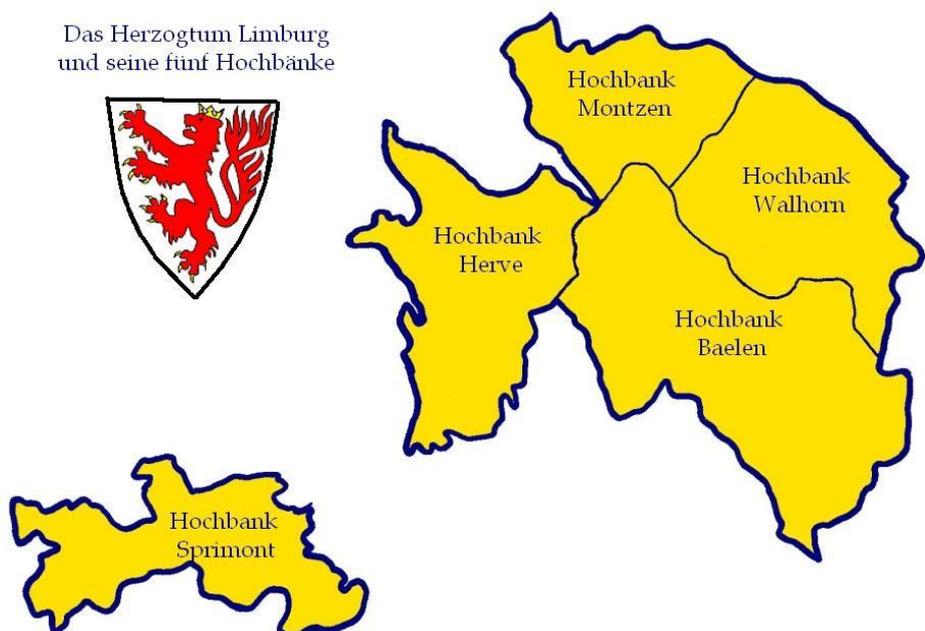
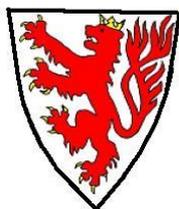


Die Vesdre bei Limbourg (© Jean-Pol Grandmont)

Alsdorfs Geschichte ist erst seit 1815 mit der engeren deutschen Geschichte und mit der des Rheinlandes verknüpft. Die tieferen geschichtlichen Bindungen Alsdorfs vor 1815 reichen nach Belgien hinüber, genauer nach dem Herzogtum Limburg. Die Hauptstadt dieses Herzogtums, ebenfalls Limburg (Limbourg) genannt, liegt nicht weit von uns entfernt zwischen Eupen und Verviers hoch über dem Flüßchen Weser (Vesdre) und ist wohl eins der idyllischsten Städtchen unserer Umgebung.

Die Stammlande des Herzogtums bestanden aus den Hochbänken (Hauptbännen) Baelen, Montzen, Walhorn, Herve und Sprimont (Aspremont); weiterhin gehörte dazu das Land Overmaas, in dem die Grafschaft Dahlem mit den Herrschaften Valkenburg und Herzogenrath zusammengefaßt war. Zu Limburg gehörten außer Herzogenrath und Alsdorf noch die Orte Afden, Merkstein, Übach, Rimburg; als

Das Herzogtum Limburg  
und seine fünf Hochbänke



Das Herzogtum Limburg und seine fünf Hochbänke

Enklaven sind Welz und Rurdorf zu nennen.

Die übrigen Nachbarorte Alsdorfs lagen im Herzogtum Jülich. Dazu zählten Baesweiler, Oidtweiler, Siersdorf, Hoengen, Schaufenberg, Kellersberg, Ofden, Broich und Bardenberg mit Wilhelmstein. Alsdorf lag also in einem schmalen limburgischen Zipfel, der rings von fremdem Territorium umgeben war. Dieser Zipfel gehörte zum Lande Herzogenrath, terra de Rode; auf der Herzogenrather Burg saß der limburgische Statthalter, der Drost. Die Geschichte des Herzogtums Limburg nun ist außerordentlich wechselvoll. Dies hat letztlich seinen Grund in den Teilungen des Frankenreiches nach dem Tode Ludwigs des Frommen.



Karl der Große hatte seinem Sohne Ludwig I. ein mächtiges und einheitlich verwaltetes Frankenreich hinterlassen. Nach Ludwigs Tod im Jahre 840 teilten dessen Söhne das Reich unter sich, wie es nach fränkischem Erbrecht üblich war. Die erste Teilung geschah im Vertrag zu Verdun (843): aus dem einheitlichen Frankenreiche wurden drei Teilreiche, nämlich Westfranzien (das heutige Frankreich), Ostfranzien (das heutige Deutschland) und das Mittelreich, Francia media, unter Lothar I., dessen Lieblingsstadt Aachen war. - Die Geschehnisse dieses Mittelreiches sind für unsere Heimat bedeutsam.